

Ziele und Indikatoren 2016

A Produktgruppe**Grosser Gemeinderat****Produkte**

A1 Grosser Gemeinderat

Der Grosse Gemeinderat ist die Legislative von Adliswil (gesetzgebende Behörde). Die 36 Mitglieder werden alle vier Jahre vom Volk neu gewählt. Er tagt zirka zehn Mal pro Jahr, seine Sitzungen sind öffentlich, Interessierte sind herzlich willkommen. Die Traktandenliste wird im amtlichen Publikationsorgan und auf der Adliswiler Homepage veröffentlicht. Geleitet werden die Sitzungen vom Präsidenten/von der Präsidentin, welche/r jeweils für ein Amtsjahr (i. d. R. Mai bis Mai) vom Rat gewählt wird. Die Befugnisse der Legislative sind in der Gemeindeordnung der Stadt Adliswil, Art. 31 - 34, geregelt, die Geschäftsführung ist in der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates festgelegt.

Verantwortlich

Büro des Grossen Gemeinderates

A1 Grosser Gemeinderat: Ziel

Korrekte Erfüllung der Aufgaben im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften.

A1	Grosser Gemeinderat Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
1.1	Beanstandungen	Anzahl Beanstandungen durch Bezirksrat	Anz	0	0	0	
1.2	Erledigung	Anteil der Geschäfte, die innert drei Monaten vorberaten werden (ausser Einbürgerungen)	%	60	80	60	
1.3	Behördendienste	die Unterlagen für die Ratssitzung werden termingericht verschickt	%	100	100	100	

Leistungsumfang	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
Grosser Gemeinderat	Sitzungen	Anz	8	10	10	
Ratssitzungen	anwesende Ratsmitglieder	%			-	Auf Wertangabe wird verzichtet, da die Grösse nicht beeinflusst werden kann.

Kommentar

B Produktegruppe**Behörden, Kultur (Ressort Präsidiales)****Produkte**

- B1 Stadtrat
- B2 Stadtmann- und Betreibungsamt
- B3 Friedensrichteramt
- B4 Abstimmungen und Wahlen
- B5 Verwaltungsleitung / Standortförderung
- B6 Kultur
- B7 Bibliothek
- B8 Integration

Die Produktegruppe Behörden umfasst den Stadtrat, die Dienstleistungen dafür sowie die Erfüllung des gesetzlichen Auftrags zur Durchführung von Wahlen und Abstimmungen. Die Aufgaben des Betreibungsamtes, des Friedensrichteramts, der Abteilung Kultur, der Bibliothek sowie die Dienstleistungen im Rahmen der Standortförderung und Integration gehören ebenfalls dieser Produktegruppe an.

Verantwortlich

Einzelne Behörden

B1 Stadtrat: Ziel

Termingerechte und effiziente Abwicklung der administrativen Abläufe für den Stadtrat.

B1 Stadtrat Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
B1.1 Behördendienste SR	Die Unterlagen und Protokolle für den Stadtrat werden termingerecht und qualitativ einwandfrei aufbereitet und verschickt.	%	100	100	100	
B1.2 Rechtsmittel	Gutheissungsquote von Rechtsmitteln (höchstens)	%	0	30	30	
B1.3 Parlamentarische Vorstösse	Fristgerechte Erledigung der Vorstösse im Einflussbereich des SR	%	100	100	100	

Kommentar - B1 Stadtrat

B2 Betriebs- und Stadtmannamt: Ziel

Betriebs- und stadtmannamtliche Handlungen werden gemäss den gesetzlichen Vorgaben durchgeführt.

B2 Betriebs- und Stadtmannamt Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
B2.1 Finanzierung	Kostendeckungsgrad	%	102.5	95.0	100	
B2.2 Rechtsmittel	Schuldnerbeschwerden vom BG Horgen zur Stellungnahme	Anz	1	1	1	

Kommentar - B2 Betriebs- und Stadtmannamt

B3 Friedensrichteramt: Ziel

Die Behandlung und Erledigung der eingereichten Klagen erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen.

B3 Friedensrichteramt Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
B3.1 Behördendienste FR	Durchführung Schlichtungsverhandlung innert 2 Monaten	%	95	100	100	
	Fallerledigung innerhalb 1 Jahr	%	100	100	100	
B3.2 Rechtsmittel	Gutheissungsquote von Rechtsmitteln	%	0	0	0	
B3.3 Erledigung	Erledigungsquote bei Friedensrichterin liegt über dem kantonalen Durchschnitt (2013: 67 % 2014: 66 %)	%	63	>60	>60	

Kommentar - B3 Friedensrichteramt

B4 Abstimmungen und Wahlen: Ziel

Abstimmungen und Wahlen werden gemäss gesetzlichen Vorgaben durchgeführt.

B4	Abstimmungen und Wahlen Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
B4.1	Behördendienste WB	Wahlen und Abstimmungen nach gesetzlichen Vorgaben durchgeführt	%	100	100	100	
B4.2	Rechtsmittel	Gutheissungsquote von Rechtsmitteln (höchstens)	%	0	30	30	

Kommentar - B4 Abstimmungen und Wahlen

B5 Verwaltungsleitung Standortförderung: Ziel

Die Beziehungen zu ansässigen Unternehmen und potentiellen neuen Investoren werden aktiv gepflegt, um Arbeitsplätze und Steuereinnahmen mit einer guten Durchmischung verschiedener Branchen zu sichern.

B5	Standortförderung Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
B5.1	Kontaktpflege Unternehmen	Unternehmen werden aktiv angesprochen (mindestens)	Anz Unt.	10	10	10	

Kommentar - B5 Verwaltungsleitung

B6	Kultur:	Ziel
Die Stadt sorgt für ein vielfältiges, attraktives Kulturangebot, welches von einem möglichst grossen Anteil der Bevölkerung genutzt wird.		

B6	Kultur Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
B6.1	Kulturnachfrage	Durschn. Besucherzahl pro Veranstaltung (mindestens)	Anz	54	60	60	
B6.2	Kulturveranstaltungen	Von der Stadt unterstützte Veranstaltungen, mindestens	Anz	19	25	25	
B6.3	Vereinsunterstützung	Von der Stadt direkt unterstützte Vereine	Anz	11	16	5	
B6.4	Auslastung	Belegte Stunden im Haus Brugg (mindestens)	Std	9'105	8'400	8'400	

Kommentar - B6 Kultur

B6.3 Vereinsunterstützung

Neu werden ab 2016 die Veranstaltungen der Vereine direkt von der (neuen) Kulturkommission unterstützt, weshalb sich die Zahl der von der Stadt direkt unterstützten Vereine reduziert.

B7	Bibliothek:	Ziel
Bereitstellen eines aktuellen und attraktiven Angebots an verschiedenen Medien, das insbesondere zur Leseförderung beiträgt.		

B7	Bibliothek Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
B7.1	aktueller Medienbestand	Erneuerung des Medienbestands (mindestens)	%	10.0	10.0	10	
		Bestandesumsetzung (mindestens)	Anz.	3.0	3.0	3.0	
B7.2	attraktives Angebot/ Nutzung	Anzahl Ausleihen (mindestens)	Anz.	76'692	77'000	77'000	
		Anzahl Besucher/innen	Anz.	25'480	24'000	24'000	
B7.3	Leseförderung	Anzahl Leseförderungsaktionen (mindestens)	Anz.	21	10	15	
B7.4	Kosten	Deckungsgrad	%	12.5	11.0	11.0	

Kommentar - B7 Bibliothek

Leseförderungen

Im Angesicht der Digitalisierung, Individualisierung und der sozialen Veränderungen in unserer Gesellschaft, haben sich die Aufgaben und der Stellenwert einer Bibliothek stark verändert. Ihre Aufgabe besteht nicht mehr nur aus der Ausgabe und Entgegennahme von Bibliotheksmedien. Vielmehr haben sich Bibliotheken zu einem gesellschaftlichen Treffpunkt gewandelt und fungieren je länger je mehr als Lern-, Unterhaltungs- und Informationszentren. Dabei ist die Leseförderung ein wichtiger Bestandteil ihrer Aufgaben geworden. Ein Schwerpunkt sind unter anderem die Führungen für Kindergarten- und Schulklassen, bei denen Kinder aus allen Milieus die Bibliothek besuchen. Letztes Jahr konnte die Bibliothek zusammen mit der Schule Adliswil 10 Klassenführungen organisieren. Ziel ist es, auch im 2016, diese Anzahl Klassenführungen zu erreichen. Gleichzeitig unterstützt die Bibliothek das nationale Sprachförderungs-Projekt Buchstart.

B8	Integration:	Ziel
Ausländische Neuzuzüger/innen werden möglichst schnell in die schweizerischen Verhältnisse integriert.		

B8	Integration Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
B8.1	Vereinbarung Kanton	Durchgeführte vereinbarte Integrationsvorhaben	%	-	100	100	neuer Indikator
B8.2	Vereinbarung Kanton	Fristgerechte Einholung der Kantons-/ Bundesgelder	verpasste Stichtage	-	0	0	neuer Indikator

Kommentar - B8 Integration

Leistungsumfang	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
Stadtrat	Sitzungen	Anz	22	24	23	
Betreibungsamt	Zahlungsbefehle	Anz	6'397	6'000	6'300	
	Betreibungen	Anz	5'388	5'300	5'400	
	Steuerbetreibungen	Anz	1'009	700	900	
	Rechtsvorschlag	Anz	517	500	500	
	Pfändungen	Anz.	4'819	--	4'700	
	Auskünfte Register	Anz	10'700	9'000	10'000	
Stadtammannamt	Beglaubigungen	Anz	487	470	470	
	Gerichtliche Aufträge	Anz	111	120	120	
	Amtl. Zustellungen	Anz	44	40	40	
Friedensrichteramt: Zivilprozesse total davon Arbeitsrecht	behandelte Klagen	Anz	83	85	85	
	behandelte Klagen	Anz	12	20	20	
Erledigung	beim Friedensrichteramt	Anz	52	51	51	
	Klagebewilligung	Anz	31	29	29	
	durch Entscheid	Anz	5	5	5	
	akz. Urteilsvorschlag	Anz	1	5	5	
	durch Verfügung*	Anz	46	41	41	
Haus Brugg	Mieträume	Anz	12	12	12	

Bibliothek	Öffnungszeiten pro Woche (ohne Schulferien)	Std	22	22	30
Integration: Information / Beratung	Erstinformation	Anz	0	1	1
Integration: Bildung / Arbeit	Deutschkurse	Anz. Teiln.	140	140	140
	ELDIS (Eltern lernen Deutsch in der Schule)	Anz. Teiln.	27	10	25
	Spielgruppe Plus (deutsch- und fremdsprachige Kinder)	Anz. Teiln.	13	10	24
Integration: gesellschaftliche Integration	Veranstaltungen	Anz	0	1	1

* bei Anerkennung, Vergleich, Rückzug oder Gegenstandslosigkeit

Kommentar - Leistungsumfang

Bibliothek

Mit 8 Stunden mehr Öffnungszeiten wäre es der Bibliothek Adliswil möglich, einheitlichere und damit kundenfreundlichere Öffnungszeiten anzubieten. Am Nachmittag wird die Bibliothek erfahrungsgemäss am meisten besucht. Eine Vereinheitlichung der Nachmittags-Öffnungszeiten wäre somit eine grosse Bereicherung für die Bibliothekskunden. Obwohl am Dienstag- und Donnerstagvormittag eine tiefere Besucherfrequenz verzeichnet wird, sollen diese beiden Morgenöffnungszeiten weiterhin angeboten werden. Vielfach sind das die Lieblingsstunden der älteren Kunden und Kundinnen, die es schätzen, ohne Kinderlärm und lange Wartezeiten, die Bibliothek besuchen zu dürfen.

Integration

ELDIS (Eltern lernen Deutsch in der Schule)

startete im Oktober 2014. Da viele Anmeldungen eingetroffen sind, werden zwei Kurse (einen Anfänger- und einen Fortgeschrittenenkurs) durchgeführt. Auch für das Jahr 2016 sind 2 Kurse geplant.

Spielgruppe plus

Für das Schuljahr 2014/2015 konnte eine zweite Spielgruppenleiterin, die den entsprechenden Kurs gemacht hatte, gefunden werden und somit konnte – wie bei Projektbeginn geplant - ein zweiter Kurs starten. Diese 2 Kurse sollen auch im 2016 weitergeführt werden.

C Produktgruppe Einwohnerkontakte (Ressort Präsidiales)

Produkte	C1 Einwohnerwesen
	C2 Zivilstandswesen
	C3 Bestattungswesen

Produkt Einwohnerwesen

Das Einwohnerwesen erfüllt den gesetzlichen Auftrag zur Registrierung der in Adliswil wohnhaften Personen. Es führt dazu ein Einwohnerregister, welches Bestand, Entwicklung, Veränderungen und Struktur der Bevölkerung wiedergibt. Es unterstützt die Erreichbarkeit der Mitarbeitenden während den festgelegten Öffnungszeiten und erbringt als zentrale Anlaufstelle auch Dienstleistungen für andere Verwaltungsabteilungen.

Verantwortlich Andrea Bertolosi, Stadtschreiberin

C1 Einwohnerwesen: Ziel

Die Ressourcen des Einwohnerwesens werden kundenfreundlich, effektiv und effizient zugunsten der Bevölkerung und interner Kunden eingesetzt.

C1	Einwohnerwesen Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
C1.1	Finanzielle Ressourcen	Nettokosten des Einwohnerwesens pro Einwohner/-in	Fr.	27.82	24.00	24.00	
C1.2	Personelle Ressourcen	Anteil der Arbeitszeit für Dienstleistungen ausserhalb des gesetz. Auftrages (höchstens)	%	4.5	6.0	6.0	
C1.3	Kundenzufriedenheit extern	Berechtigte externe Kundenreklamationen	Anz	2	<3	<3	
C1.4	Kundenzufriedenheit intern	Berechtigte interne Kundenreklamationen	Anz	1	<2	<2	

Kommentar - C1 Einwohnerwesen

Produkt Zivilstandswesen

Das Zivilstandswesen erfüllt den gesetzlichen Auftrag der amtlichen Beurkundungen im Zivilstandsregister für Adliswil und Langnau am Albis. Die administrativen Belange der Einbürgerungen, die Organisation von Bestattungen sowie Dienstleistungen für die Ressorts Gesundheit, Umwelt und Sicherheit werden ebenfalls vom Zivilstandswesen wahrgenommen.

Verantwortlich Andrea Bertolosi, Stadtschreiberin

C2 Zivilstandswesen: Ziel 1

Die Ressourcen des Zivilstandswesens werden kundenfreundlich, effektiv und effizient zugunsten der Bevölkerung und interner Kunden eingesetzt.

C2	Zivilstandswesen Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
C2.1	Kundenzufriedenheit extern	berechtigte externe Kundenreklamationen	Anz	0	2	2	

C2 Zivilstandswesen: Ziel 2

Aktuelle Verfügbarkeit der Daten in einem qualitativ hochstehenden Datenstamm.

C2	Zivilstandswesen Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
C2.2	Datenqualität	Beanstandungen durch den Kanton (höchstens)	Anz	5	- keine Inspektion	8	

Kommentar - C2 Zivilstandswesen

C3	Bestattungswesen:	Ziel
Optimale und einfühlsame Beratung der Trauerleute		

C3	Bestattungswesen Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
C3.1	Pietätvolle Ausführung der Bestattungen	Reklamationen der Angehörigen (höchstens)	Anz.	1	1	1	

Kommentar - C3 Bestattungswesen

Leistungsumfang	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
Stammdaten	Pflege und Unterhalt	Anz	71'766	70'000	70'000	
Einwohnerregister	Mutationen	Anz	35'240	36'000	36'000	
Stimmberechtigte	Pflege und Unterhalt	Anz	10'132	10'500	10'500	
Initiativen	Kontrollen	Anz	12	25	20	
Fundbüro	Funde	Anz	146	150	150	
	Verluste	Anz	8	20	20	
	Vermittlungen	Anz	73	70	70	
Kindsanerkennungen	auf dem Zivilstandsamt Sihltal	Anz	47	40	40	
Trauungen	in Adliswil	Anz	78	90	90	
	in Langnau am Albis	Anz	7	3	3	

Eingetragene Partnerschaften	auf dem Zivilstandsamt Sihltal	Anz	2	2	2
Todesfälle	in Adliswil	Anz	79	100	85
	in Langnau am Albis	Anz	28	28	28
Beurkundungen	Beurkundungen im bundesweiten System Infostar	Anz	1'017	630	630
Dossiers Einbürgerungen	zu Handen Stadtrat	Anz	65	50	50
Bestattungen	Erdbestattungen	Anz.	16	15	12
	Urnenbeisetzungen	Anz.	96	85	95

Kommentar - Leistungsumfang

D Produktegruppe Finanzen (Ressort Finanzen)

Produkte D1 Dienstleistungen (Rechnungsführung, Liegenschaftenbewirtschaftung)
D2 Vermögen (Tresorerie, Liegenschaften Verwaltungs- und Finanzvermögen)

Die Produktegruppe Finanzen umfasst Finanz- und Liegenschaftenbewirtschaftungsdienstleistungen für die Stadt Adliswil und nahestehende öffentliche Institutionen.

(Das Ressort Finanzen erbringt mehrheitlich interne Dienstleistungen, diese werden separat dargestellt)

Verantwortlich Rocco Rotonda, Ressortleiter Finanzen

D1 Dienstleistungen: Ziel

Die Abteilung Finanzen führt ein vorschriftskonformes, aktualisiertes Rechnungswesen und stellt die benötigten Finanzdaten für die Finanzplanung, Budgetierung und den Jahresabschluss bereit.

D1	Dienstleistungen Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
D1.1	Termineinhaltung	Pünktliche Ablieferung von Finanzplan, Budget und Jahresrechnung		erreicht	erreicht	erreicht	
D1.2	ordnungsgemässe Rechnungslegung	Führung eines gesetzeskonformen Rechnungswesens ohne Bemerkungen der Kontrollstellen (Kanton, Bezirksrat, MwSt, AHV, UVG usw.)	Bemerkungen	keine	keine	keine	
D1.3	Budgetgenauigkeit	Budgetgenauigkeit vom Budget zur Rechnung des Ressorts Finanzen	%	98	100	100	
D1.4	Erreichung kantonale Kennzahlen *	Selbstfinanzierungsgrad	%	69	40	40	Finanzpolitische Zielsetzung der Finanzplanung
		Selbstfinanzierungsanteil	%	12	10 bis 20	10 bis 20	Do.
		Zinsbelastungsanteil	%	-1	0	0	Do.
		Kapitaldienstanteil	%	4	5 bis 10	5 bis 10	Do.
		Nettovermögen/-schuld pro Einwohner	Fr.	-491	-1'000	-1'000	Do.

* langfristige Zielsetzung des Stadtrates gemäss rollender Finanzplanung über mehrere Jahre, die bei den Indikatoren nicht jährlich angepasst wird

Kommentar - D1 Dienstleistungen

Keine nennenswerten Abweichungen.

D2 Vermögen: Ziel 1

Die liquiden Mittel, Anlagen und Schulden werden optimal bewirtschaftet, sodass die Zahlungsbereitschaft der Stadt und der angeschlossenen Betriebe jederzeit sichergestellt ist.

D2	Vermögen Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
D2.1	Die Stadt wird von den Lieferanten und anderen Zahlungsempfängern als fristgerecht zahlende Partnerin wahrgenommen	Anzahl berechnete 2. und weitere Mahnungen (höchstens) Gemäss Erhebung der Kreditorenbuchhaltung	Anz.	1	5	5	
D2.2	Rationelles, einheitliches und unverzügliches Inkasso	unbezahlte Forderungen sind 100 Tage nach der Fälligkeit betrieben (welche nicht durch Stundungen, Mahnstoppes oder andere Gründe der Abteilungen nicht betrieben werden können) Gemäss Erhebung der Debitorenbuchhaltung	Anz.	35	60	50	

D2	Vermögen:	Ziel 2
Effiziente und professionelle Bewirtschaftung der Liegenschaften unter dem Fokus der Sicherstellung des Werterhaltes und der Erzielung einer marktüblichen Rendite.		

D2	Vermögen Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
D2.3	Langfristig ausgerichtete Werterhaltung	Durchführen der erforderlichen Instandhaltungsmassnahmen (ohne Instandsetzungsmassnahmen) zur Gewährleistung eines optimalen Gebäudeunterhalts (mindestens)	% des GV-Werts	0.6	0.7	0.7	Unterhaltsplanung
D2.4	Leerstandsquote (nur Finanzvermögen und PK)	Vermeiden von Leerständen durch ein optimales Flächenmanagement	%	0.7	1.3	1.3	Liegenschaftsbewirtschaftungsprogramm
D2.5	Rendite (nur Finanzvermögen und PK)	Erzielen einer bestmöglichen Bruttorendite durch konzeptionelle, konstruktive und energetische Optimierung von Bauvorhaben	%	3.7	3.5	3.5	mindestens über dem Referenzzinssatz
D2.6	Energie (Ökologie)	Erheben der Energiekennzahlen zur Überwachung des Energieverbrauchs und als Grundlage für Interventionen	kWh/m ² Jahr	144.5	145	145	Energiebezugsflächen und Energieverbrauch

Kommentar - D2 Vermögen

D2.2 Rationelles, einheitliches und unverzügliches Inkasso

Anpassung an Erfahrungszahlen aus den Jahren 2012 - 2014.

Leistungsumfang	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
Belege	Hauptbuch ohne Nebenbücher	Anz.	26'291	25'000	23'000	
Gebäude (versichert bei der Gebäudeversicherung)		Anz.	36	83	82	
Gebäudeversicherungswert	nur Gebäude	Mio. Fr.	115.0	291.3	255	

Kommentar - Leistungsumfang

Belege

Voraussichtlich fallen rund 3'200 Belege der Alterseinrichtungen ab dem Jahr 2016 weg.

Gebäude

Voraussichtlich fallen drei Gebäude der Alterseinrichtungen ab dem Jahr 2016 weg. Hinzu kommen zwei neue der Schule (Kopfholz und Dietlimoos).

E Produktgruppe Steuern (Ressort Finanzen)

Produkte	E1 Ordentliche Steuern
	E2 Quellensteuern
	E3 Grundsteuern
	E4 Steuerauscheidungen
	E5 Nach- und Strafsteuern

Die Produktgruppe Steuern umfasst das Steuererklärungsverfahren, die Veranlagung und die Bezugsmassnahmen für die ordentlichen Steuern, Quellensteuern, Steuerauscheidungen, Nach- und Strafsteuern und Grundsteuern.

Diese Steuern werden durch die Abteilung Steuern im Auftrag der Stadt Adliswil, des Kantons Zürich und den Kirchen erhoben. Punkto Veranlagung arbeitet die Abteilung Steuern auch für den Bund (direkte Bundessteuer).

Verantwortlich Rocco Rotonda, Ressortleiter Finanzen

E1 Ordentliche Steuern: Ziel 1

Effiziente Abwicklung des Steuerbezuges mit angemessenem Ressourceneinsatz

E1	Ordentliche Steuern Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
E1.1	Interner Verwaltungsaufwand	Interner Verwaltungsaufwand in % des Steuerertrages (höchstens)	%	1.2	2.1	2.1	Basis Finanzbuchhaltung, Kosten ohne Rückerstattungen

E1 Ordentliche Steuern: Ziel 2

Vorschriftskonforme Abwicklung des Steuererklärungsverfahrens, der Steuerveranlagung und des Steuerbezugs

E1	Ordentliche Steuern Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
E 1.2	Veranlagungsquote	Quote der Steuerpflichtigen, deren Steuererklärung des ersten Vorjahres bis am 15. Dezember definitiv und an das Kantonale Steueramt abgeliefert ist (mind.)	%	69.6	65.0	66.0	
E 1.3	Erledigte Inventarisierungen nach Todestag	Anteil der Fälle mit innert 180 Tagen nach Todestag erledigter Steuerinventarisierung (mind.)	%	92.5	83.4	90.0	

E1 Ordentliche Steuern: Ziel 3

Führung der für die Steuererhebung notwendigen und vom kantonalen Steueramt vorgeschriebenen Register. Grundlage für die vollständige Erfassung von Steuerpflichtigen und Objekten.

E1	Ordentliche Steuern	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
E1.4	Verarbeitungsfrist	Übernahme der Mutationsdaten des Einwohnerwesens (höchstens) nach	Tage	8	10	8	Stichproben

E1 Ordentliche Steuern: Ziel 4

Rasches Inkasso der Steuern nach Fälligkeit der Rechnung

E1	Ordentliche Steuern	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
E1.5	Steuerausstände per 31.12.	Steuerausstände der ord. Steuern in % des Steuerertrags (höchstens)	%	8.9	9.5	10.0	

Kommentar - E1 Ordentliche Steuern**E1.2 Veranlagungsquote**

Die vom kantonalen Steueramt geforderten 60 % sollen, aufgrund der Erfahrungswerte aus den Vorjahren, erhöht werden.

E1.3 Erledigte Inventarisierung nach Todestag

Ziel ist, die Inventarisationsakten möglichst schnell an das kantonale Steueramt weiterzuleiten, damit die Hinterbliebenen nicht zu lange warten müssen, bis die Steuerveranlagungen bis zum Todestag definitiv erledigt sind. Schwierigkeiten bieten die Todesfälle, wo die Erben lange unklar sind oder nicht ermittelt werden können. Deshalb findet eine Anpassung an die Erfahrungswerte der Vorjahre statt.

E1.4 Verarbeitungsfrist

Anpassung an die Erfahrungswerte der Vorjahre.

E1.5 Steuerausstände per 31.12.

Exportorientierte Firmen haben mit den Auswirkungen der Wechselkursveränderungen CHF/EUR und CHF/USD zu kämpfen. Infolge deren schlechterer Liquidität ist mit verzögerten Zahlungen von Steuerausständen aus besseren Jahren zu rechnen.

Leistungsumfang	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
Steuerpflichtige	natürliche Personen juristische Personen	Anz.	12'903 532	13'250 520	13'250 530	Steuerregister
Gesamtsteuereinnahmen	Steuereinnahmen z.G. Stadt Adliswil	Mio. Fr.	75.236	72.750	-	Budget liegt noch nicht vor
Steuerkraft pro Einwohner	Total der Steuereinnahmen dividiert durch Anzahl Einwohner	Fr.	pendent	3'671	-	Budget liegt noch nicht vor

Kommentar - Leistungsumfang

Steuerkraft

Die Ist-Steuerkraft 2014 wird vom statistischen Amt im Sommer 2015 berechnet. Beim Budget 2016 werden Schätzungen aufgrund der budgetierten Einnahmen getroffen, die zurzeit noch nicht vorliegen.

F Produktegruppe**Raumplanung (Ressort Bau und Planung)****Produkt**

F1 Planung
F2 Bau

Im Bereich Planung umfasst der Auftrag das Vorbereiten der Planungsinstrumente bis und mit Antrag zuhanden der Festsetzungsbehörden, allfällige Vernehmlassungen infolge Rekursen oder Beschwerden, wie auch das Erarbeiten von Studien, Stellungnahmen und Vernehmlassungen zu Planungsfragen.

Der Leistungsauftrag umfasst im baurechtlichen Bereich die Beratung von Bauherrschaften, die Erteilung von Auskünften und Stellungnahmen zu Bauprojekten sowie das Prüfen von Bauvorhaben auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften. Ebenso beinhaltet diese Produktegruppe die Berichterstattung und Antragstellung an die Bewilligungs-, Rekurs- und Beschwerdeinstanzen, sowie das Begleiten der Entscheide im Vollzug bis zur Abnahme der Bauten und Anlagen.

Verantwortlich

Marcel Angele, Ressortleiter Bau und Planung

F1 Planung: Ziel 1

Richt- und Nutzungspläne sowie weitere Planungsinstrumente (Gestaltungspläne, Sonderbauvorschriften etc.) sind effizient vorzubereiten. Wirkungsmässig sollen Rahmenbedingungen geschaffen werden, die die städtebauliche Qualität und wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten gleichwertig berücksichtigen.

F1	Planung Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
F1.1	Effiziente Bearbeitungszeit	Von der Einleitung bis zum Antrag an die Festsetzungsbehörden (höchstens)	Mte	-	8	8	

F1 Planung: Ziel 2

Begleitungen von privat eingeleiteten Planungsinstrumenten sind Dritten weiterzuerrechnen.

F1	Planung Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
F1.2	Hilfeleistung an Private	Verrechnung Berater-tätigkeiten (mindestens)	%	-	90	90	

Kommentar - F1 Planung

F2	Bau:	Ziel 1
<p>Einhalten von gesetzlich vorgegebenen Fristen im baurechtlichen Bereich. Die Entscheide sollen so begründet werden, dass möglichst wenige Entscheide angefochten werden.</p>		

F2	Bau Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
F2.1	Einhalten von Bearbeitungsfristen	Baugesuche/Entscheide (mindestens)	%	98	98	98	
		Baukontrollen / Abnahmen	%	98	100	100	
F2.2	Rechtmässigkeit	Rekurse/Beschwerden (höchstens)	%	2	2	2	Der Eingang von Rekursen kann nicht gesteuert werden. Es steht jedem frei, Rekurse einzureichen.
		Gutgeheissene Rekurse (höchstens)	%	0	20	20	

F2	Bau:	Ziel 2
<p>Die Prüfungsaufwendungen sind im Rahmen der Gebührenrichtlinie, Kontroll- und Abnahmetätigkeiten vollumfänglich, Beratertätigkeiten soweit möglich Dritten in Rechnung zu stellen.</p>		

F2	Bau Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
F2.3	Kostendeckungsgrad	Die Kosten sollen soweit möglich Dritten weiterverrechnet werden (mindestens)	%	31	45	55	gem. SRB 2015-44 (GB-Motion)

Kommentar - F2 Bau

Leistungsumfang	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
Baurechtliche Aufgaben	Bearbeiten von Baugesuchen, Vorprüfungen, Projektbegleitungen	Anz	239	270	270	

	Rohbau-, Bauabnahmen und Bezugsfreigaben	Anz	78	65	65	Verfügungen
	Baukontrollen	Std	285	1'700	1'000	
	Beratungen/Auskünfte	Std	1'058	1'500	1'500	
Raumplanerische Aufga- ben	Beratungen von Behör- den und Dritten	Std	26	400	400	

Kommentar - Leistungsumfang

G Produktegruppe Verkehr (Ressort Werkbetriebe)

Produkte G1 Öffentlicher Verkehr
G2 Verkehrsnetz

Im Produkt „Öffentlicher Verkehr“ werden Leistungen erbracht in der Mitarbeit bei der Konzept- und Angebotsentwicklung in Zusammenarbeit mit ZVV, VBZ und SZU, zur Sicherstellung eines bedarfsgerechten und wirtschaftlich vertretbaren ÖV-Angebotes. Im Weiteren für das Bereitstellen und den Unterhalt der notwendigen Infrastruktur (Verkehrsachsen, Haltestellen, Wartehallen).

Das Produkt „Verkehrsnetz“ beinhaltet die Erstellung sowie den baulichen und betrieblichen Unterhalt der gesamten Verkehrsinfrastruktur (Strassen, Trottoirs, Plätze, Natur- und Wanderwege, Brücken, Unterführungen, Passerellen, Liftanlagen) zur Werterhaltung und zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit. Ergänzend werden Dienstleistungen für Dritte erbracht, wie Tiefbauarbeiten für die Gas- und Wasserversorgung bei Rohrbrüchen, den betrieblichen Unterhalt an Gewässern und Sandfängen, die Stadtentwässerung sowie für Schule und Liegenschaften.

Verantwortlich Jürg Geissmann, Ressortleiter Werkbetriebe

G1 Öffentlicher Verkehr: Ziel 1

Mitsprache in den relevanten Gremien für die Umsetzung der Bedürfnisse der Stadt Adliswil. Der ÖV soll eine wirtschaftliche, benutzerfreundliche, bedürfnisgerechte und umweltschonende Alternative zum motorisierten Individualverkehr sein.

G1	Öffentlicher Verkehr Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
G1.1	Effektivität, Fahrgastzahlen (S4,SN4, LAF, 151,152, 153, 156, 162,184, 185, N12)	Einsteiger auf Gemeindegebiet	Anz in Mio.	---	3.2	3.2	ZVV

Kommentar - G1 Öffentlicher Verkehr

Der ZVV konnte die Daten 2014 infolge Software-Problemen noch nicht bereitstellen.

G2 Verkehrsnetz: Ziel 1

Nachhaltige und kosteneffiziente Werterhaltung der öffentlichen Verkehrsflächen zum Erhalt von Sicherheit, Nutzbarkeit und Mobilität.

G2	Verkehrsnetz Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
G2.1	Werterhaltung der Verkehrsflächen	Werterhaltungsmassnahmen in % des Anlagewertes (Jahres-Ø über 10 Jahre)	%	0.7	2.0	2.0	Ø jährlicher Wertverlust Strassen-netz nach „Grundmodell Werterhaltung“*
G2.2	Kosten betrieblicher Unterhalt der Verkehrsflächen	Winterdienst, Reinigung, örtliche Kleinreparaturen, Oberflächenbehandlung	CHF pro m ²	5.0	5.0	≤ 5.0	FES** = CHF 4.8 Ø von 9 CH Städten im 5 jährigen Mittel bis 2013

* Allg. gültige Berechnungsgrundlage des Tiefbauamtes Stadt Zürich: Jährlicher Wertverlust durch Alterung muss langfristig im Gleichgewicht mit den realisierten Erhaltungsmassnahmen sein (Ø der Fuss-, Rad-, Erschliessungs- und Sammelstrassen)

** FES: Fachorganisation für Entsorgung und Strassenunterhalt

Kommentar - G2 Verkehrsnetz

Leistungsumfang	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
Öffentlicher Verkehr	ÖV-Verbindungen (VBZ, SZU, LAF)	Anz	11	11	11	S4, SN4, LAF, 151,152,153,156, 162, 184,185, N12
	Haltestellen	Anz	45	45	45	
	Wartehallen	Anz	12	12	12	
	Wiederbeschaffungswert Wartehallen	Mio CHF	2.0	2.0	2.0	
	Verkehrsmittelwahl der Pendler im Kanton Zürich, Modalsplitt % MIV / % ÖV	--	1.1	1.1	1.1	
Verkehrsnetz	Strassen, Trottoirs, Fuss- und Wanderwege	km	97	95	95	Basis Strassenzustandsanalyse 2014
	Wiederbeschaffungswert der Verkehrsflächen (ohne Kunstbauten)	Mio CHF	145	137	137	Basis Strassenzustandsanalyse 2014

	Brücken, Unterführungen	Anz	26	26	26	13 + 13
	Wiederbeschaffungswert der Kunstbauten	Mio CHF	27.5	--	27.5	
	Flächen der Plätze	m ²	--	--	--	Erhebung 2015
	Wiederbeschaffungswert der Plätze	Mio CHF	--	--	--	"
Dienstleistungen für Dritte	Bauliche und betriebliche Leistungen für andere Abteilungen und Private, personeller Ressourceneinsatz	%	20.0	19.0	19.0	

Kommentar - Leistungsumfang

H Produktegruppe Versorgung (Ressort Werkbetriebe)

Produkte	H1 Wasser
	H2 Energie
	H3 Stadtentwässerung

Die „Wasserversorgung“ betreibt ihren Leistungsauftrag nach gesetzlichen Bestimmungen und betriebswirtschaftlichen Grundsätzen. Zu diesem Zweck erstellt und unterhält die Wasserversorgung ein Verteilnetz mit Reservoirs, Quellen, Grundwasser- und Stufenpumpwerken. Die Versorgungssicherheit wird zudem durch einen langfristigen Liefervertrag mit der Stadt Zürich gesichert. Die Betriebsführung wird von der Erdgas Zürich AG (EGZ) wahrgenommen, im Auftrag der Stadt Adliswil. Das Controlling erfolgt durch die Stadt Adliswil. Zudem ist die Stadt Adliswil verantwortlich für die Versorgungsplanung, den baulichen Unterhalt, die Finanz- und Sanierungsplanung sowie die Umsetzung von Sanierungsprojekten.

Im Bereich „Energie“ werden konzeptionelle und planerische Leistungen erbracht für die Förderung und Umsetzung von Projekten mit ökologischer Ausrichtung, zur Entlastung der Umwelt und/oder mit ökonomischer Zielsetzung (ARA-Abwärmenutzung, Erhalt Energiestadt-Label, Energiebuchhaltung, Energieberatung, Öffentlichkeitsarbeit).

Die „Stadtentwässerung“ gewährleistet die Ableitung von Schmutzwasser und Meteorwasser nach Massgabe des Generellen Entwässerungsprojektes (GEP). Zu diesem Zweck werden ein Kanalnetz und diverse Schmutzwasserrückhaltebecken baulich und betrieblich unterhalten sowie nach Bedarf ausgebaut. Kanäle werden - in der Regel im Zuge von Sanierungsprojekten in einem Strassenzug - auf die Erfüllung der statischen und hydraulischen Erfordernisse überprüft, allenfalls neu ausgelegt und saniert. Private Hausanschlüsse werden in solchen Projekten mit überprüft, wobei die privaten Grundeigentümer bei einer allfälligen Sanierung die Unterstützung der Stadt in Anspruch nehmen können (Information, Vorleistungen, Koordination in Planung, Submission, Bauleitung). Im Weiteren umfasst das Produkt Stadtentwässerung Leistungen für den Hochwasserschutz (strategische und konzeptionelle Planung, Gefahrenkarte, Massnahmenplanung und deren Umsetzung).

Verantwortlich Jürg Geissmann, Ressortleiter Werkbetriebe

H1	Wasser:	Ziel
Sicherstellen der Versorgung der Stadt mit hygienisch einwandfreiem Wasser zu Trink- und Feuerlöschzwecken in ausreichender Menge und zu wirtschaftlichen Konditionen.		

H1	Wasser Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
H1.1	Versorgungssicherheit	Leitungsersatz in % des gesamten Leitungsnetzes (Jahres-Ø der letzten 10 Jahre)	%	1.5	≥ 1.5	≥ 1.5	
H1.2	Tarifgestaltung	Im Vergleich mit anderen Gemeinden (Ø Bezirk Horgen und Zürich =100 %)	%	93.4	≤ 100	≤ 100	Nur in Adliswil inkl. Hausanschlüsse
H1.3		Kostendeckungsgrad (Jahres-Ø der letzten 10 Jahre)	%	96.4	≥ 100	≥ 100	2014 = 92.6 % 2013 = 93.5 % 2012 = 95.1 % 2011 = 87.4 %

H1.4	Interventionszeit innerhalb 45 Minuten bei Unterbruch in der Trinkwasserversorgung infolge eines Rohrbruchs	%	92.8	≥ 90	≥ 90
------	---	---	------	------	------

Kommentar - H1 Wasser

H2 Energie: Ziel

Umsetzung der Ziele gemäss Energieprogramm des Stadtrates und Massnahmenplan aus der Nachprüfung (Reaudit) für das Energiestadt-Label in den Bereichen Entwicklung und Raumordnung, kommunale Gebäude und Anlagen, Versorgung und Entsorgung, Mobilität, interne Organisation, Kommunikation und Kooperation.

H2	Energie Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
H2.1	Label Energiestadt	Bestehen Reaudit 2017 mit einer Bewertung von (max. mögliches Ergebnis 100 %)	%	63	> 70	> --	nächster Audit 2017
H2.2	Information und Kommunikation	Veranstaltungen und Aktionen zugunsten energiebewusstem Verhalten	Anz.	3	> 2	> 2	

Kommentar - H2 Energie

H3 Stadtentwässerung: Ziel

Sicherstellen der Stadtentwässerung nach Massgabe des GEP (Generelles Entwässerungs-Projekt) und zu wirtschaftlichen Konditionen. Minimieren der Risiken einer Gefährdung von Gewässern oder Grundwasservorkommen durch Schmutzwasser sowie Minimieren der Schadenfälle infolge Hochwasserereignissen.

H3	Stadtentwässerung Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
H3.1	Entsorgungssicherheit	Leitungsersatz in % des gesamten Leitungsnetzes (Jahres-Ø der letzten 10 Jahre)	%	1.5	≥ 1.5	≥ 1.5	
H3.2	Tarifgestaltung	Im Vergleich mit anderen Gemeinden (Bezirk Horgen/Zürich = 100 %)	%	75.4	≤ 100	≤ 100	
H3.3	Kostendeckung	Kostendeckungsgrad (Jahres-Ø der letzten 10 Jahre)	%	93.6	≥ 100	≥ 100	2014 = 143.9 % 2013 = 121.5 % 2012 = 136.0 % 2011 = 103.7 %

Kommentar - H3 Stadtentwässerung

Leistungsumfang	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
Wasserbeschaffung, -aufbereitung und -verkauf	Trinkwassermenge	Mio m ³	1.3	1.4	1.4	
Unterhalt und Erweiterung	Hauptleitungen	km	62.7	65.0	65.0	Basis GWP 2012
Infrastruktur Wasserversorgung	Hausanschlüsse	km	40.2	40.0	40.0	Basis GWP 2012
	Reservoire	Anz	5	5	5	
	Hydranten	Anz	537	535	535	Basis GWP 2012
Rohrbrüche	Hauptleitungen	Anz	---	20	20	
	Hauszuleitungen	Anz	---	10	10	
Stadtentwässerung; Unterhalt und Erweiterung Infrastruktur	Hauptleitungen	km	78	78	78	
	Rückhaltebecken	Anz	2	2	2	
Hochwasserschutz und Unterhalt öffentlicher Gewässer	Gesamtlänge Bäche	km	27.2	27.2	27.2	davon km 6.38 eingedolt
	Sandfänge	Anz	24	24	24	

Kommentar - Leistungsumfang

I Produktgruppe **Landschaft (Ressort Werkbetriebe)**

Produkte	I1 Wald, Bäche, Wiesen
	I2 Grünraum
	I3 Landwirtschaft

„Wald, Bäche, Wiesen“ beinhaltet Leistungen für die Pflege und Bewirtschaftung der städtischen Waldflächen, der Naturschutzgebiete und Bachläufe ausserhalb wie innerhalb der Siedlungsgebiete, sowie den Hochwasserschutz. Zudem werden Dienstleistungen für Dritte erbracht, im Speziellen die Bewirtschaftung der Wälder von Kilchberg, Rüslikon und von Privaten, welche der Nutzung von Synergien und der optimalen Auslastung des Forstbetriebs dienen. Öffentlichkeitsarbeit und Beratung von privaten Grundeigentümern sind weitere Aufgaben. Aufwendungen für den Hochwasserschutz und Bachunterhalt können als Dienstleistungsauftrag der Abwasserrechnung verrechnet werden.

Das Produkt „Grünraum“ führt schwerpunktmässig Aufträge für andere Abteilungen und Betriebe der Stadt aus. Im Rahmen dieser Aufträge liegt die Verantwortung bei der Pflege und Gestaltung von Grünflächen städtischer Liegenschaften, Grünanlagen und im Strassenbereich. Im Auftrag des Ressort Präsidiales werden zudem Beerdigungen durchgeführt sowie die Gräberbepflanzung und der Grabunterhalt erstellt. Im Weiteren werden Leistungen für die Wartung der Parkanlagen, der Grill- und Spielplätze, der Freizeitanlagen, der Bad- und Sportanlagen und die Reinigung der öffentlichen Brunnen und Wasserspiele erbracht. Bei der Grüngestaltung von Investitionsprojekten werden Beratungsaufgaben sowie Eigenleistungen wahrgenommen.

Im Teilprodukt „Landwirtschaft“ werden konzeptionelle und administrative Aufgaben wahrgenommen für die städtischen Landwirtschaftsbetriebe (Erlebnisbauernhof Tüfi, Weierweid), den Rebberg, diverse kleinere landwirtschaftlich genutzte Gebäude und landwirtschaftliche Flächen. Weitere Aufgaben sind das Controlling über die Einhaltung der Bewirtschaftungskonzepte sowie die Planung und Durchführung von Investitionsprojekten.

Verantwortlich Jürg Geissmann, Ressortleiter Werkbetriebe

I1 Wald, Bäche, Wiesen: Ziel

Das Gewährleisten der Schutzfunktion des Waldes um Schäden in den Siedlungsgebieten zu verhindern. Umsetzung von Hochwasserschutz-Massnahmen, um Rutschungen und Bachaustritte zu vermeiden. Erreichen eines hohen Erholungswertes für die Bevölkerung. Sichern der Naturschutzgebiete und Sensibilisierung der Bevölkerung für die Belange der Natur.

I1	Wald, Bäche, Wiesen Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
I1.1	Schutzwald	Auslichtung im Sinne der Nachhaltigkeit (Jahres-Ø der letzten 10 Jahre).	m ³	776	1'000	600	Vorgabe Kanton (Betriebsplan)
I1.2	Bachläufe	Auslichtung im Sinne der Nachhaltigkeit von 8 % einer Gesamtlänge von 10 km (Jahres-Ø der letzten 10 Jahre).	m	750	800	800	Vorgabe Kanton (Betriebsplan)
I1.3	Dienstleistungen für Dritte	Kostendeckungsgrad	%	103	>100	>100	

Kommentar - I1 Wald, Bäche, Wiesen

Schutzwald: Mehreinschlag der vergangenen Jahre wird kompensiert, resp. Nutzungsmenge wird um 100 m³ reduziert. (= 600 m³ anstelle 700 m³)

Dienstleistungen: Leistungsumfang beibehalten in Gewässerunterhalt und Gemeinde Rüschlikon. (= keine Fremdaufträge mehr)

Naturschutz: Kostenrahmen wie bis anhin. (Leistungsaufwand stark witterungsabhängig)

Allgemein: Reduktion um 50 Stellenprozent (50 Stellenprozent gehen vollumfänglich an PSG = Forst vermehrter Einsatz spezialisierter Unternehmer)

I2	Grünraum:	Ziel
		<p>Fördern eines attraktiven Stadtbildes und der Lebensqualität, sowie Werterhaltung der Grün- und Sportanlagen durch kompetente und wirtschaftliche Leistungserbringung und Landschaftspflege.</p> <p>Erbringen von Dienstleistungen für Dritte (diverse Bereiche der Stadt, speziell Schule, Soziales, Präsidiales, Gesundheit/Umwelt, Sportanlagen, Liegenschaften, aber auch Private und andere Gemeinden).</p> <p>Dem Durchführen von Beerdigungen, dem Bepflanzen der Gräber und der Pflege der Friedhofsanlage zur Zufriedenheit der Bevölkerung wird eine besondere Bedeutung beigemessen.</p> <p>Gewährleisten der Verkehrssicherheit durch gezielte Pflege von Bäumen und Sträuchern im öffentlichen Bereich und der Sicherheit auf Spielplätzen und Freizeitanlagen.</p>

I2	Grünraum Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
I2.1	Zufriedenheit der Auftraggeber	Zufriedenheitsgrad gut - sehr gut	%	95	≥ 95	≥ 95	
I2.2	Wirtschaftlichkeit	Kosten pro m ² Grünfläche im Verkehrsreich	CHF	3.3	≤ 4.0	≤ 3.8	
I2.3	Kostendeckung	Kostendeckungsgrad der Dienstleistungen an Dritte extern	%	105	≥ 100	≥ 100	
I2.4	Sicherheit	Beanstandungen	Anz	0	≤ 5	≤ 5	

Kommentar - I2 Grünraum

I3	Landwirtschaft:	Ziel
<p>Sicherstellen einer ökologischen Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen sowie der artgerechten Haltung und verantwortungsvollen Nutzung der Tiere. Biologische Bewirtschaftung der Landwirtschaftsbetriebe Weierweid und Tüfi.</p> <p>Mit dem Erlebnisbauernhof Tüfi besteht für die Bevölkerung ein offen zugänglicher Landwirtschaftsbetrieb.</p>		

I3	Landwirtschaft Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
I3.1	Bewirtschaftung	Beanstandungen durch Private	Anz.	--	--	≤ 3	neu
I3.2	Ökologie	Kriterien für biologische Bewirtschaftung aller Flächen erfüllt (Kontrolle alle zwei Jahre)	Erfüllt	--	--	Ja	neu
I3.3	Öffentlichkeit	Anzahl öffentliche Veranstaltungen im Erlebnisbauernhof Tüfi	Anz.	--	--	≥ 1	neu

Kommentar – I3 Landwirtschaft

Ziele und Indikatoren sind erstmalig aufgeführt

Leistungsumfang	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
Wald	Stadtwald	ha	132	132	132	Wirtschaftsplan
	Privatwald (Beratung)	ha	75	75	75	Wirtschaftsplan
Naturschutz	Waldrand ausgelichtet (Gesamtlänge 12'130m')	m'	890	1'000	1000	Waldrandkonzept
	Pflege der Naturschutzgebiete	ha	26	26	26	Pflegeplan Naturschutz
Grünflächen, Möblierungen	Parkanlagen	m ²	51'100	51'100	51'100	
	Kleinanlagen	Anz	6	6	6	
	Grill- und Spielplätze	Anz	11	9	9	Neu in Budgetverantwortung (früher bei JS)

	Sitzbänke	Anz	56	56	56	
	Grünflächen im Strassenbereich	m ²	51'682	52'100	52'100	
Sportanlagen	Tüfi	m ²	26'584	26'584	26'584	
	Fussballplatz Tal	m ²	7'350	7'350	7'350	
	Freibad	m ²	15'000	15'000	15'000	
	übrige Sportanlagen	m ²	16'900	16'900	16'900	
Friedhof	Grabstellen	Anz	1'370	1'300	1'300	Ohne Urnennischen und Gemeinschaftsgrab
	Bestattungen	Anz	112	100	100	
Schule und Kindergärten	Anlagen	Anz	21	21	21	
Landwirtschaft	Flächen	Ha	48	48	48	
	Pächter	Anz	6	7	7	
	Gebäude	Anz	7	7	7	
	Familiengartenanlagen	Anz	4	4	4	Mit aktueller Legislatur neu beim Ressort Werkbetriebe (vorher beim Ressort Jugend und Sport)

Kommentar – Leistungsumfang

J Produktegruppe Sicherheit (Ressort Sicherheit und Gesundheit)**Produkte**

- J1 Polizei
- J2 Feuerwehr
- J3 Zivilschutz
- J4 Militär- und Schiesswesen
- J5 Ziviles Gemeindeführungsorgan

Die Produktegruppe Sicherheit trägt im Rahmen ihrer Aufgaben zum Wohlbefinden und zur Lebensqualität des Einzelnen und der Gesellschaft bei. Die objektive, messbare Sicherheit und das subjektive Sicherheitsgefühl sind wesentliche Elemente davon.

Die Produktegruppe umfasst die Stadtpolizei, die Feuerwehr, die Zivilschutzorganisation Sihltal sowie die Kontaktstelle für alle militärischen Fragen und den Schiessbetrieb. Das Produkt Polizei beinhaltet ebenfalls die Verwaltungspolizei und die Koordinationsstelle für Grossanlässe.

Die Stabsstelle des Krisenstabes für die Bewältigung von Katastrophen und Notlagen gehört ebenfalls zu dieser Produktgruppe.

Verantwortlich Andreas Wieser, Ressortleiter Sicherheit und Gesundheit

J1	Polizei:	Ziel 1
Hohe Sicherheit der Bevölkerung durch Prävention und Überwachen der Einhaltung der Gesetzesbestimmungen.		

J1	Polizei Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
J1.1	Prävention	Anteil der Brutto-Arbeitszeit im Aussen-dienst (mindestens)	%	58	50	55	
J1.2		Verkehrsunfälle (höchstens)	Anz	105	120	110	
J1.3		Verletzte (höchstens)	Anz	22	20	20	
J1.4		Delikte Leib und Leben (höchstens)	Anz	27	40	40	
J1.5		Einbrüche (höchstens)	Anz	83	140	110	

J1	Polizei:	Ziel 2
Verkehrsrelevante Projekte sind auf die Sicherheitsbedürfnisse der Verkehrsteilnehmenden und weitgehend störungsfreie Zirkulation geprüft.		

	Polizei Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
J1.6	Prüfung von Strassen- und Wegbauprojekten	Unterlagen werden innerhalb von 15 Arbeitstagen geprüft	%	95	100	100	
J1.7	Schriftverkehr betreffend Verkehrsfragen; Sicherheit, Zirkulation	Reaktion erfolgt innerhalb 5 Arbeitstagen	%	95	100	100	

J1	Polizei:	Ziel 3
Verwaltungspolizeiliche Bewilligungsverfahren werden unter Berücksichtigung der Gesetzmässigkeit und des Gleichbehandlungsgrundsatzes möglichst kundenorientiert behandelt. Koordinationsaufgaben im Zusammenhang mit Anfragen für Grossanlässe werden kundenorientiert wahrgenommen und städtische Anlässe friktionsfrei organisiert.		

	Polizei Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
J1.8	Verwaltungspolizeiliche Bewilligungsverfahren	Bewilligungsgesuche werden innerhalb von 15 Arbeitstagen beantwortet	%	---	95	95	neuer Indikator ab 2015
J1.9	Koordinationsstelle für Grossanlässe	Anfragen werden innerhalb von 5 Arbeitstagen behandelt	%	---	95	95	neuer Indikator ab 2015

Kommentar - J1 Polizei

J1.2 und J1.5 Prävention

Die Anzahl der erwarteten Verkehrsunfälle wurde im VA 2016 nach unten korrigiert. Dies entspricht der allgemeinen Tendenz und den Vorjahreswerten gemäss Jahresbericht 2014. Ebenso wurde gemäss den Werten im Jahresbericht 2014 die erwartete Anzahl Einbrüche reduziert.

J2	Feuerwehr:	Ziel
Sicherstellen der Einsatzbereitschaft und Einsatzzeiten nach dem Eingang von Alarmmeldungen.		

J2	Feuerwehr Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
J2.1	Einsatzbereitschaft	Inspektion Statthalter bestätigt Bereitschaft	%	100	100	100	
J2.2	Mannschaft FwA	Hoher Anteil der AdFw mit Arbeitsort Adliswil	%	32	45	45	

Kommentar - J2 Feuerwehr

J2.2 Mannschaft FwA

Obwohl auch in den Vorjahren der Sollwert von 45% nicht erreicht wurde, wird dieser so beibehalten. Es handelt sich dabei um einen nur schwierig zu erreichenden Sollwert, welcher aber für die genügende Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Adliswil tagsüber sehr wichtig ist. Diese Einsatzbereitschaft kann heute auch tagsüber sichergestellt werden. Die Feuerwehr arbeitet diesbezüglich ständig an der Nachwuchsplanung.

J3	Zivilschutz:	Ziel
Sicherstellen der Einsatzbereitschaft des Zivilschutzes im Bezirk Horgen.		

J3	Zivilschutz Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
J3.1	Mannschaft ZSO	Kaderpositionen sind zu einem hohen Anteil besetzt und ausgebildet	%	94	80	---	
J3.2	Mannschaft ZSO	Weiterbildung Kader (Ausbildungstage p.a.)	Anz	1	2	---	
J3.3	Wiederholungskurse	Anteil einsatzbezogener Dienstage	%	98	90	---	
J3.4	Schutzraumkontrolle	Anzahl der kontrollierten privaten SR	Anz	81	100	10	

Kommentar - J3 Zivilschutz

Es wird davon ausgegangen, dass ab 2016 der Zivilschutz im Bezirk Horgen im Zweckverband Zivilschutz Zim-merberg ZVZZ zusammengefasst sein wird. Die entsprechenden politischen Entscheide sind jedoch noch aus- stehend. Für konkrete Zielsetzungen des Zivilschutzes auf Bezirksebene kann die Stadt Adliswil dann nur noch über die Delegiertenversammlung und allenfalls über ein Vorstandsmandat Einfluss nehmen. Eine Neudefinition von Indikatoren in diesem Zusammenhang ist erst nach der Einsetzung des ZVZZ möglich.

Der ZVZZ wird künftig den angeschlossenen Gemeinden anbieten, die Schutzraumkontrolle gegen separate Bezahlung zu übernehmen. Dies wird aber im ersten Betriebsjahr 2016 noch nicht möglich sein. Um diese Lücke zu überbrücken, werden die im 2016 anstehenden Schutzraumkontrollen in Adliswil soweit möglich noch im 2015 durchgeführt. Aus diesem Grund, wurde die durchzuführende Anzahl Schutzraumkontrollen für das Jahr 2016 reduziert.

Leistungsumfang	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
Stadtpolizei	Behandelte Fälle und Geschäfte	Anz	1'155	1'200	1'200	
	Rapporte und Berichte an Amtsstellen	Anz	394	550	450	
	Eigene Kontrollstun- den ruhender Verkehr	Std	467	450	500	
	Ordnungsbussen	Anz	2'750	2'800	3'000	(ohne Geschwin- digkeitskontrollen)
	Geschwindigkeits- kontrollen	Anz	54	50	50	ohne semistatio- näre Messanlage
	Registrierte Hunde	Anz	723	650	700	
Feuerwehr	Alarmrufe/Einsätze	Anz	104	80	80	
	Einsatzstunden	Std	1'102	1'000	1'000	
Zivilschutz (ZSO Sihltal)	Total Einsatztage, (inklusive Ausbildung)	Anz	804	450	---	
Militär/Schiesswesen	Pflichtschützen (300 m)	Anz	124	200	175	

Kommentar - Leistungsumfang

Stadtpolizei

Die Messung der Rapporte und Berichte an Amtsstellen erfolgt erst seit 2014. Der ohne genaue Erfahrungswerte festgelegte Soll-Wert für 2015 erwies sich als zu hoch, weshalb dieser für 2016 auf 450 reduziert wird.

Die Soll-Werte der Kontrollstunden ruhender Verkehr und der Anzahl Ordnungsbussen wurden infolge Erhöhung des Personalbestandes der Stadtpolizei leicht erhöht.

Die Anzahl registrierter Hunde in Adliswil wurde gemäss dem Wert aus dem Jahresbericht 2014 nach oben korrigiert.

Zivilschutz (ZSO Sihltal)

(vgl. Kommentar zu J3 oben)

Militär/Schiesswesen

Nachdem schon im 2013 weniger als 200 Pflichtschützen verzeichnet wurden und der Wert gemäss Jahresbericht 2014 mit 124 deutlich tiefer ausgefallen ist, wurde der Soll-Wert nach unten korrigiert.

K Produktegruppe Gesundheit, Umwelt, Sport (Ressort Sicherheit und Gesundheit)

- Produkte** K1 Gesundheitsversorgung
 K2 Gesundheitsprävention
 K3 Abfallbewirtschaftung
 K4 Sport

Im Rahmen der Gesundheitsversorgung gewährleistet das Ressort Sicherheit und Gesundheit die medizinische Grundversorgung durch bedarfsgerechte Angebote. In diesem Zusammenhang ist insbesondere die Sicherstellung der Bereiche Spitexdienste, Krankentransporte und ärztlicher Notfalldienst die Aufgabe der Fachstelle Gesundheit, Umwelt.

Die Aufgabe der Gesundheitsprävention umfasst die Stärkung der positiven und Neutralisierung der negativen Umwelteinflüsse. In diesem Rahmen erfolgt auch die Durchführung der risikobasierten Kontrollen der gemäss Lebensmittelgesetzgebung meldepflichtigen Betriebe in Adliswil. Schliesslich ist die Fachstelle Gesundheit, Umwelt für die Zusammenarbeit und Koordination mit der Jugendberatungs- und Suchtpräventionsstelle für den Bezirk Horgen, SAMOWAR, verantwortlich.

Die Abfallbewirtschaftung wird ebenfalls durch die Fachstelle Gesundheit, Umwelt sichergestellt. In diesem Rahmen erfolgt vor allem die Koordination und die Zusammenarbeit mit den beauftragten externen Unternehmen, welche die Kehrriechabfuhr, die Separatsammlungen und den Betrieb der Neben- sowie Haupt-sammelstellen ausführen.

Die Abteilung Sport stellt den Betrieb von Sportanlagen sowie des Hallen- und Freibades sicher. Daneben wird die Koordination und die kundenorientierte Zusammenarbeit mit den Sportvereinen in Adliswil sichergestellt und eine bedarfsgerechte Belegungsplanung der Sportanlagen durchgeführt.

Verantwortlich Andreas Wieser, Ressortleiter Sicherheit und Gesundheit

K1	Gesundheitsversorgung:	Ziel
Sicherstellung einer vollständigen Versorgung der Bevölkerung mit medizinischen und pflegerischen Leistungen (ambulante Pflegeleistungen).		

K1	Gesundheitsversorgung Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
K1.1	Wirtschaftlichkeit der ambulanten Angebote	Vergleich Spitexkosten (Kantonsmittel = 100 %)	%	100	100	100	
K1.2	Ärztefon	Anrufe beim Ärztefon mit Problemlösung (Total Anrufe = 100 %)	%	65	65	65	
K1.3	Ambulante Pflege (Spitex)	Anteil Leistungsstunden der Spitex Adliswil an den gesamten erbrachten ambulanten Pflegeleistungen	%	80	75	75	(ohne psychiatrische und hauswirtschaftl. Leistungen)

Kommentar - K1 Gesundheitsversorgung

K2 Gesundheitsprävention:**Ziel**

Sicherstellung des Schutzes der Gesundheit der Bevölkerung durch die Kontrolle sämtlicher Lebensmittelbetriebe

K2	Gesundheitsprävention Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
K2.1	Lebensmittelkontrolle	Kontrollierte Betriebe (Total zu kontrollierende Betriebe im Berichtsjahr = 100 %)	%	100	100	100	

Kommentar - K2 Gesundheitsprävention

K3 Abfallbewirtschaftung:**Ziel**

Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebots an Möglichkeiten für die Abfallentsorgung und einer umweltgerechten sowie effizienten Bewirtschaftung der Abfälle gemäss den technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten

K3	Abfallbewirtschaftung Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	Rg 2016	Bemerkungen
K3.1	Angebot Wertstoffsammelstellen	Einzugsgebiet Sammelstellen (Anz. Einwohner maximal)	Anz.	2'304	2'500	2'500	
K3.2	Bedarfsgerechtes Angebot zur Abfallentsorgung	Anzahl Strafbefehle infolge illegaler Abfalldeponien (maximal pro Jahr)	Anz.	14	25	10	Weniger illegale Abfalldeponien bei den umgestalteten Sammelstellen

K3.3	Bedarfsgerechtes Angebot zur Abfallentsorgung	Begründete Reklamationen zur Abfallbewirtschaftung (maximal pro Jahr)	Anz.	5	6	6
------	---	---	------	---	---	---

Kommentar - K3 Abfallbewirtschaftung

K4 Sport: Ziel

Unterstützen der Sportorganisationen durch einen guten Service Public sowie Bereitstellen und einwandfreies Betreiben eines bedürfnisgerechten, zeitgemässen und gut ausgelasteten Angebots an Sportanlagen.

K4	Sport Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
K4.1	Sportförderung/Unterstützung	Zufriedenheit der Sportorganisationen mit den Dienstleistungen der zentralen Anlaufstelle (mindestens)	1-5 Skala	4.3	4.0	4.0	Umfrage
K4.2	Auslastung / Nutzung	Eintritte Hallen- und Freibad (mindestens)	Anz.	132'091	142'000	132'000	
		Vereinsbetrieb in Turnhallen ohne Veranst. (mindestens)	Std	13'953	13'000	13'000	
		Veranstaltungen in der Sportanlage Tüfi (mindestens)	Std	2'010	1'900	1'900	

Kommentar - K4 Sport

K4.2 Auslastung / Nutzung

Es hat sich über mehrere Jahre gezeigt, dass der Soll-Wert von 142'000 Badeintritten regelmässig verfehlt wurde. Die Anzahl der Badeintritte ist stark vom Wetter im Sommer abhängig. 142'000 Badeintritte wären nur bei einem ungewöhnlich guten Sommerwetter erreichbar, weshalb die Zahl nach unten korrigiert werden muss.

Leistungsumfang	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
Immissionen	eingegangene Klagen	Anz.	14	12	12	
	erledigte Fälle	Anz.	13	12	12	
Krankentransporte	Einsätze Rettungsdienst See-Spital	Anz.	561	475	550	
	Transporte mit Taxi	Anz.	0	10	10	
Spitexdienste	verrechnete Stunden	Std	18'040	18'500	18'500	
	Benutzer/-innen	Anz.	335	360	360	
Aerztefon	Anrufe von Einwohner/-innen Adliswil	Anz.	3'021	3'400	3'100	
Feuerungskontrollen	Kontrollen	Anz.	573	600	600	
	Beanstandungen	Anz.	29	30	30	
Lebensmittelkontrollen	Kontrollen	Anz.	110	100	100	
	Beanstandungen	Anz.	37	45	35	
	Beanstandungen	%	34	45	35	
	Nachkontrollen	Anz.	3	5	5	
Wasseruntersuchungen	Trinkwasserproben	Anz.	96	110	110	
	Badewasserproben	Anz.	40	30	40	
Abfallbewirtschaftung	Gesamtmenge Verbrennungsabfall	Tonnen	4'078	4'100	4'100	
	Gesamtmenge pro Einw.	kg	222	230	225	
	Altpapier pro Einw.	kg	51	55	50	
	Grünabfuhr pro Einw.	kg	46	50	50	
	Glas pro Einw.	kg	29	30	30	
	Häckseldienst pro Einw.	kg	20	20	20	
	Karton pro Einw.	kg	16	14	15	
	Metall pro Einw.	kg	11	11	11	
	Mineralische Stoffe pro Einw.	kg	14	10	12	

Sport	Betriebstage pro Jahr Sportanlage Tüfi	Tage	340	340	340
	Öffnungszeiten pro Woche Hallenbad	Std	92.5	92.5	92.5
	Fussballplätze (ab 2014 ohne Sandplatz)	Anz	4	3	3
	Tennisplätze	Anz	5	5	5
	übrige Sportanlagen (Bikeparcours, Disc- Golf-Anlage, Finnen- bahn, Skateanlage)	Anz.	4	4	5

Kommentar - Leistungsumfang

Sport:

Die Anzahl der übrigen Sportanlagen wurde erhöht, da im Rahmen des Projekts „Bewegungsraum“ im Jahr 2015 an verschiedenen Orten auf dem Stadtgebiet Outdoor-Fitnessgeräte erstellt wurden.

L Produktegruppe Soziales (Ressort Soziales)

- Produkte**
- L1 AHV-/IV-Zusatzleistungen
 - L2 Beiträge an externe Dienstleister
 - L3 Betreutes Wohnen
 - L4 Kinderbetreuung
 - L5 Krankenversicherungsschutz
 - L6 Selbständiges Wohnen
 - L7 Sozialberatung, wirtschaftliche Hilfe
 - L8 Vermittlung und Finanzierung von Pflegeplätzen
 - L9 Altersfragen
 - L10 Jugend

Die Produktegruppe Soziales erbringt Dienstleistungen zur Sicherung der Existenz bedürftiger Personen. Sie fördert ihre wirtschaftliche und persönliche Selbständigkeit sowie die soziale und berufliche Integration. Sie begleitet Kinder in ihrer persönlichen Entwicklung und ihrer Integration in die Gemeinschaft. Mit der Projektfachstelle PEPPERMIND unterstützt sie die Integration Jugendlicher in die Gesellschaft.

Das Ressort erbringt ausserdem verschiedene Dienstleistungen zur sozialen Absicherung der Bevölkerung und bietet Beratung für betagte Einwohner/innen an.

Verantwortlich Doris Kölsch, Ressortleiterin Soziales

L1 AHV-/IV-Zusatzleistungen: Ziel
Existenzsicherung und Beratung von Betagten und Behinderten.

L1	AHV-/IV-Zusatzleistungen Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
L1.1.	Prozentsatz gutgeheissener Rekurse am Total der Fälle (ab VA 2011)	Entscheide betr. Zusatz-/Ergänzungsleistungen	%	0	0.5	0.5	
L1.2	Prozentsatz der Bezüger/innen von Zusatzleistungen zu AHV an der Gesamtzahl der Adliswiler/innen im ordentlichen AHV-Alter	Zusatzleistungen AHV	%	11.0	8.3	11.5	ohne Berücksichtigung der IV Bezüger/innen

Kommentar - L1 AHV-/IV-Zusatzleistungen

Aufgrund der demographischen Entwicklung ist mit einer sich leicht erhöhenden Zahl von Bezüger/innen von Zusatzleistungen zur AHV zu rechnen.

L2	Beiträge externe Dienstleister:	Ziel					
Lösung sozialer Fragestellungen in Adliswil durch Beiträge an Dritte.							

L2	Beiträge externe Dienstleister Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
L2.1	Alle Gesuche sind evaluiert, entschieden und beantwortet	total eingegangene Gesuche	%	100	99	99	
L2.2	Auszahlung aller berechtigten Ansprüche ist erfolgt	Auszahlung in %	%	100	99	99	

Kommentar - L2 Beiträge externe Dienstleister

L3	Betreutes Wohnen:	Ziel				
Betagte Einwohner/innen der Stadt Adliswil, welche in ihrer Wohnung nicht mehr alleine wohnen können oder wollen erhalten ihrem persönlichen Bedarf entsprechend Unterkunft, Betreuung und Pflege.						

L3	Betreutes Wohnen Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen

Kommentar L3 Betreutes Wohnen

Aufgrund der Abstimmung vom 12. April 2015 wurde das Ziel angepasst. Die bisherigen Indikatoren sind nicht mehr zielführend, weil die Alterseinrichtungen in die Sihlsana AG verselbständigt werden. Neue Indikatoren werden ausgearbeitet, sobald eine Leistungsvereinbarung mit der Sihlsana AG abgeschlossen worden ist und können so auf das Jahr 2017 festgesetzt werden.

L4	Kinderbetreuung: Ziel 1
Das Kinderhaus Werd ermöglicht die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Betreuung von Kindern mit einem erhöhten Integrationsbedarf.	

L4	Kinderbetreuung Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
L4.1	Auslastungsgrad der Betreuungsplätze	Betreuungsplätze	%	93.0	97.2	97.0	
L4.2	Elternbeiträge exklusive städtische Subjektbeiträge am Gesamtaufwand	von den Eltern bzw. Versorgern zu entrichtende Kosten	%	77.6	79.0	78.0	
L4.3	Anteil der Kinder mit erhöhtem Unterstützungsbedarf in % aller betreuter Kinder	Kinder mit erhöhtem Unterstützungsbedarf	%	10.8	20.0	20.0	von Eltern oder Fachstellen gemeldete Kinder (neuer Indikator)

L4	Kinderbetreuung: Ziel 2
Die bedarfsgerechte Kinderbetreuung im Vorschulalter ist in der Stadt Adliswil gewährleistet.	

L4	Kinderbetreuung Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
L4.4	durchschnittliche Anzahl Betreuungsplätze in allen Adliswiler Krippen und Tageselternverein	Betreuungsplätze	Anz	291.5	290	292	
L4.5	durchschnittliche Anzahl betreute Kinder in allen Adliswiler Krippen und Tageselternverein	betreute Kinder	Anz	430	423	430	

Kommentar - L4 Kinderbetreuung

L4.3 Anteil Kinder mit erhöhtem Unterstützungsbedarf

Das Kinderhaus Werd sollte die notwendige Tragfähigkeit besitzen, bis zu 20 % (der Gesamtzahl der Kinder) Kinder mit erhöhtem Integrationsbedarf zu betreuen.

L4.4 / L4.5 Durchschnittliche Anzahl Betreuungsplätze / betreute Kinder

Veränderungen in Bezug auf die durchschnittliche Anzahl von Plätzen und betreuten Kindern in Adliswil sind aktuell nicht absehbar für 2016.

L5 Krankenversicherungsschutz: Ziel

Einwohner/-innen von Adliswil, die gemäss KVG Anspruch auf Prämienübernahme oder -verbilligung haben und dies geltend gemacht haben, erhalten diese gemäss gesetzlichen Vorgaben. Bevorsichusste KVG-Leistungen werden von Bund und Kanton zurückerstattet.

L5	Krankenversicherungsschutz Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
L5.1	Fristgerechte Meldung an Sozialversicherungsanstalt	nicht fristgerechte Einreichung	verpass. Sticht	0	0	0	Stichtag: April
L5.2	Jährliche Revision gem. EG KVG	Beanstandungen maximal (Vorjahr)	Anz	11	6	6	Revisionsbericht jeweils betr. Vorjahr
L5.3	Prozentsatz der Einwohner/innen, die Anspruch auf IPV haben	Einwohner/innen mit Anspruch auf IPV	%	28.6	32	30	

Kommentar - L5 Krankenversicherungsschutz

L5.3 Prozentsatz der Einwohner/innen mit Anspruch auf IPV

Der Prozentsatz der Einwohner/innen mit Anspruch auf IPV wird in etwa dem vom Kanton vorgesehenen Prozentsatz entsprechen. Der Kanton richtet die Grenze der Anspruchsberechtigung derart aus, dass ca. 30 % der Bevölkerung zum Bezug individueller Prämienverbilligungen berechtigt sind.

L6	Selbständiges Wohnen:	Ziel
<p>Betagte Einwohner/innen der Stadt Adliswil erhalten ihren persönlichen Bedürfnissen entsprechend altersgerechte Wohnungen mit Service.</p>		

L6	Selbständiges Wohnen Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen

Kommentar - L6 selbständiges Wohnen

Die bisherigen Indikatoren sind nicht mehr zielführend, weil die Alterssiedlung im Tal in die Sihlsana AG ver-selbständigt wird. Neue Indikatoren werden ausgearbeitet, sobald eine Leistungsvereinbarung sowie weitere Reglemente und Vereinbarungen mit der Sihlsana AG abgeschlossen worden sind und können so auf das Jahr 2017 festgesetzt werden.

L7	Sozialberatung, wirtschaftliche Hilfe:	Ziel
<p>Sozialhilfe bezweckt die materielle Existenzsicherung von Menschen in einer Notlage und fördert deren soziale und berufliche Integration. Eigenverantwortung und Selbsthilfe werden vorausgesetzt oder gefördert, Klientinnen und Klienten sollen so rasch wie möglich wieder zur Selbständigkeit befähigt werden. Bei persönlichen Problemen wird in der Beratung gemeinsam nach Lösungen gesucht und bei Bedarf eine spezialisierte Stelle beigezogen.</p>		

L7	Sozialberatung, Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
L7.1	Abgeschlossene Fälle in % aller Sozialhilfe-Fälle (kumulativ)	abgeschlossene Fälle	%	34	30	35	
L7.2	Anzahl Fälle in Reintegrationsmassnahmen in % aller Sozialhilfe-Fälle (kumulativ)	Reintegrationsmassnahmen	%	35	35	35	

Kommentar - L7 Sozialberatung

L7.1 Abgeschlossene Fälle

Die Sozialberatung wird noch mehr Anstrengungen unternehmen, um Klientinnen und Klienten wieder von der Sozialhilfe abzulösen. Das Ergebnis ist jedoch auch abhängig von der konjunkturellen Entwicklung sowie den Leistungen diverser Sozialversicherungen.

L8 Vermittlung und Finanzierung von Pflegeplätzen: Ziel

Bedarfsgerechte Vermittlung von Pflegeplätzen an Pflegebedürftige und Sicherstellung der Finanzierung der KVG-pflichtigen Pflegeleistungen gemäss Pflegegesetz

L8	Vermittlung und Finanzierung von Pflegeplätzen Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
L8.1.	Vermittlung eines bedarfsgerechten Pflegeplatzes	Pflegeplatz (% von Anzahl Anfragen)	%	100	99	99	
L8.2.	Kostengutsprache-gesuche und Rechnungen sind kontrolliert, korrekte Ausrichtung der Zahlungen gem. Pflegegesetz und städtischen Weisungen	Beanstandungen bei interner Kontrolle durch Rechnungsführer/in	%	0	1	1	
L8.3	Anteil Bewohner/innen in städt. Institutionen am Total der benötigten Pflegeplätze	Anzahl städtische Pflegeplätze	%	61	70	55	

Kommentar - L8 Vermittlung und Finanzierung von Pflegeplätzen

L8.1 Vermittlung eines bedarfsgerechten Pflegeplatzes

Bedarfsgerechte Pflegeplätze sind in der Regel gut zu vermitteln, ausgenommen für pflegebedürftige Personen mit starken psychischen Auffälligkeiten – hier sind Kapazitäten im Bezirk bzw. der Region knapp, so dass es zeitweise etwas länger braucht, bis ein geeigneter Platz gefunden werden kann.

L8.3 Anteil Bewohner/innen in städtischen Institutionen

Der Bedarf an Pflegeplätzen wird aufgrund der demographischen Entwicklung leicht steigen, so dass der Anteil der Bewohner/innen in städtischen Institutionen gegenüber 2014 noch leicht sinken dürfte.

L9 Altersfragen: Ziel

Betagte Einwohner/innen erhalten Information, Beratung und Unterstützung, damit sie zu Hause möglichst lange gesund, aktiv und eingebettet in soziale Beziehungen leben können. Bedarfsveränderungen aufgrund der soziodemographischen Entwicklung des Alters in Adliswil werden erhoben, adäquate Massnahmen geplant und umgesetzt.

L9	Altersfragen Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
L9.1.	Massnahmen zur Gesundheitsförderung, Aktivierung und Förderung sozialer Beziehungen	Fallunabhängige Massnahmen	Anz.	2	3	2	Mindestzahl
L9.2.	Jährliche Evaluation und Berichterstattung	Bericht	Anz.	1	1	1	

Kommentar - L9 Altersfragen**L9.1 jährliche Evaluation**

Massnahmen zur Gesundheitsfoerderung werden bereits durch das Ressort Sicherheit und Gesundheit umgesetzt, fallunabhängige Massnahmen zur Aktivierung und Förderung von Beziehungen finden eher weniger Zuspruch bzw. werden von anderen Stellen bereits durchgeführt, von daher werden nur 2 Massnahmen geplant.

L10	Jugend:	Ziel
Einbinden der Jugendlichen in das gesellschaftliche Leben der Stadt durch die Möglichkeit, Bedürfnisse aktiv einbringen und unterstützt umsetzen zu können.		

L10	Jugend Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
L10.1	Kontakte	Monitoring der Brennpunkte im öffentlichen Raum	Std	76	100	100	
		persönliche Kontakte zu Gruppen und Einzelpersonen	Anz.	2'552	2'000	2'400	
L10.2	Begleitung von Jugendlichen	Projektleitungen (mindestens)	Anz.	6	3	5	
		Coaching Teams (mindestens)	Anz.	4	4	5	
L10.3	Beratung/Triage	Beratungsgespräche	Anz.	177	150	160	

Kommentar - L10 Jugend

L10.1 Kontakte

Dank diverser, z.T. etablierter (z.B. „Uffzgi und Tschuute“) wie auch neuer Projekte werden anzahlmässig mehr Jugendliche angesprochen (wie bereits 2014 ersichtlich), die Anzahl der Kontakte und damit auch der Begleitungen und Beratungen wird damit höher als für 2015 veranschlagt.

Leistungsumfang	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
AHV-/IV-Zusatzleistungen	Dossier	Anz.	643	620	660	Umsatz
Beiträge an externe Dienstleister	Bruttobetrag	CHF (Mio)	4.2	4.3	4.3	
	Eingegangene Gesuche	Anz.	26	26	26	
Kinderbetreuung KH Werd	Betreuungsplätze	Anz.	55	59	55	
	Betreute Kinder	Anz	---	93	93	Stichwoche März

Sozialberatung, wirtschaftliche Hilfe	Sozialhilfedossiers insgesamt	Anz.	502	540	515	Jahresumsatz
	Dossiers Alimentenbevorschussungen / Kleinkinderbetreuungsbeiträge (Umsatz)	Anz.	180	125	170	
Finanzierung von Pflegeplätzen	Kosten Gemeindeanteil für Pflegeplätze	CHF (Mio.)	3.5	4.4	4.6	Hochrechnung: Prognose aufgrund des Grads der Pflegebedürftigkeit und Normkostenvorgabe Kanton
Jugend	Zielgruppengrösse (Jugendliche von 12-20)	Anz.	1'433	1'500	1'500	
	Öffnungszeiten Treff- und Anlaufstelle pro Woche	Std.	12	15	15	

Kommentar - Leistungsumfang

Sozialberatung

Die Fallzahlen sind 2014 zurückgegangen, aktuelle Tendenzen für 2016 sind nicht absehbar, lediglich die Entwicklung der Fallzahlen in anderen Gemeinden lässt darauf schliessen, dass 2016 mit einer moderaten Steigung zu rechnen ist (jedoch tiefer als die Prognose für 2015).

Alimentenbevorschussungen / Kleinkinderbetreuungsbeiträge

Aufgrund einer Gesetzesänderung ist abzusehen, dass diese im Jahr 2016 gegenüber 2014 wieder sinken, jedoch höher bleiben als für 2015 budgetiert. Möglich sind zudem grössere Veränderungen, da im Kantonsrat die allfällige Abschaffung der KKBB in Diskussion ist (parlamentarische Initiative, vorläufig unterstützt).

Finanzierung von Pflegeplätzen

Eine Zunahme der Kosten ist aufgrund der demographischen Entwicklung wahrscheinlich.

M Produktgruppe Bildung (Schulbehörde)

Produkte	M1 Schulbehörde
	M2 Kindergarten / Primarschule
	M3 Sekundarschule
	M4 Musikschule
	M5 Sonderschulung
	M6 Schulergänzende Angebote
	M7 Therapie und Soziales

Die Produktgruppe Schule erfüllt die Aufgaben des öffentlichen Bildungswesens und erbringt alle von der Gesetzgebung vorgesehenen Leistungen der Volksschule. Sie gewährleistet die elf obligatorischen Schuljahre für alle Adliswiler Kinder, das ergänzende zwölfte Schuljahr, die Musikschule sowie die ergänzenden Dienstleistungen in den Bereichen Förderung, Therapie und Betreuung.

Verantwortlich Geschäftsleitung: Caspar Salgo, Koordinator Schulen
Ivo Ramer, Koordinator Dienste

M1 Schulbehörde: Ziel 1

Die administrativen Abläufe für die Schulbehörde werden termingerecht und effizient abgewickelt.

Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen	
M1.1	Behördensupport GSP	Die Unterlagen und Protokolle für die Schulbehörde werden termingerecht und qualitativ einwandfrei aufbereitet und verschickt.	%	-	100	100	
M1.2	Rechtsmittel	Gutgeheissene Rechtsmittel gegen Behördenentscheide (höchstens)	%	0	10	10	

M1 Schulbehörde: Ziel 2

Die Lehrpersonen werden kontinuierlich gefördert in Bezug auf Fachkönnen, Leistungsfähigkeit und Zusammenarbeit.

Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen	
M1.3	Schulbesuche	Durch Schulbehördemitglieder besuchte Lektionen (mindestens)	Anzahl	403	380	360	
M1.4	Personalförderung Lehrpersonen	4-jährliche Mitarbeiterbeurteilungen	Anzahl	38	38	38	

Kommentar - M1 Schulbehörde

M2 Kindergarten / Primarschule: Ziel 1

Die Schüler/innen werden ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert.

Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen	
M2.1	Lektionen werden durch qualifiziertes Personal erteilt	Regelunterricht (mindestens)	%	99	98	98	
		Schulische Heilpädagogik (mindestens)	%	64	90	90	Ohne Personal in Ausbildung
		Deutsch als Zweitsprache (mindestens)	%	70	80	90	Ohne Personal in Ausbildung
M2.2	Jede Schule hat ein Förderkonzept		%	100	100	100	
M2.3	Die Schulprogramme werden jährlich evaluiert		%	100	100	100	Indikator verändert

M2 Kindergarten / Primarschule: Ziel 2

Die Schüler/innen werden nach Möglichkeit in die Regelklasse integriert.

Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen	
M2.4	Fremdplatzierte Schüler/innen (ext. Sonderschulanteil)	Schüler/innen (höchstens)	Anzahl	26	25	25	Sonderschulbewilligungen
			%	2.0	2.0	2.0	

M2 Kindergarten / Primarschule: Ziel 3

Der Regelunterricht findet immer statt.

Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
M2.5	geplante Lektionen	Anteil stattgefundenen Lektionen (mindestens)	%	100	98	98

Kommentar - M2 Kindergarten / Primarschule**M2.3:** Der Begriff „Förderkonzepte“ wird ersetzt durch „Schulprogramme“.

M3 Sekundarschule: Ziel 1

Die Jugendlichen werden ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert.

Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen	
M3.1	Lektionen werden durch qualifiziertes Personal erteilt	Regelunterricht (mindestens)	%	98	98	98	Ohne Personal in Ausbildung
		Schulische Heilpädagogik (mindestens)	%	50	75	90	
		Deutsch als Zweitsprache (mindestens)	%	100	75	90	
M3.2	Jede Schule hat ein Förderkonzept		%	100	100	100	
M3.3	Die Schulprogramme werden jährlich evaluiert		%	100	100	100	Indikator verändert

M3 Sekundarschule: Ziel 2

Die Jugendlichen werden nach Möglichkeit in die Regelklasse integriert.

Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen	
M3.4	Fremdplatzierte Schüler (ext. Sonderschulanteil)	Schüler/innen (höchstens)	Anzahl	22	25	25	Sonderschulbewilligungen (ohne Privatschüler/innen)
			%	6.4	7.4	7.3	

M3 Sekundarschule: Ziel 3

Der Regelunterricht findet immer statt.

Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen	
M3.5	geplante Lektionen	Anteil stattgefunden Lektionen (mindestens)	%	99	98	98	

M3 Sekundarschule: Ziel 4

Die Jugendlichen finden eine ihren Fähigkeiten entsprechende Anschlusslösung.

Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
M3.6	Jeder Jugendliche hat mindestens 1 Kontakt mit der Berufsberatung in der 2. Klasse	Kontakte erfüllt (mindestens)	%	100	100	100
M3.7	Schüler/innen mit Anschlusslösung	Anschlusslösung (mindestens)	%	99	95	95

Kommentar - M3 Sekundarschule

M3.3: Der Begriff „Förderkonzepte“ wird ersetzt durch „Schulprogramme“.

M4 Musikschule: Ziel

Die musikalische Bildung an der Musikschule Adliswil-Langnau wird gefördert. Vorschulkinder, Schulkinder und Erwachsene können aus einem breiten Unterrichtsangebot (gewünschtes Instrument/ Gesang/ Ensemble) auswählen. Der Kostendeckungsgrad beträgt zwischen 55 % und 60 %.

Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
M4.1	breites Fächerangebot	Angebote Fächer (mindestens)	Anzahl	20	20	20
M4.2	Kostendeckung	Kostendeckungsgrad (mindestens)	%	60	60	60

Kommentar - M4 Musikschule**M4.2 - M4.5:**

Diese bisherigen Indikatoren waren reine Kennzahlen, die deshalb in den Leistungsumfang verschoben wurden.

M5 Sonderschulung: Ziel 1

Kinder werden primär intern sondergeschult.

Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
M5.1	Sonderschüler/innen	Anteil integrierte Sonderschüler/innen (mindestens)	%	51	44	44

M5 Sonderschulung: Ziel 2

Die nicht integrierten Sonderschüler/innen werden in den ihren Bedürfnissen entsprechenden externen Sonderschulen platziert.

Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
M5.2	Sonderschulen	jährliche Überprüfung auf Eignung (mindestens)	%	80	80	80
M5.3	extern Platzierte Sonderschüler/innen	Überprüfung der bedürfnisgerechten Platzierung (mindestens)	%	100	100	100
M5.4	Kantonal anerkannte Schulen	Anteil Platzierungen in kantonal anerkannten Schulen (mindestens)	%	89.6	80.0	80.0

Kommentar - M5 Sonderschulung**M5.1 - M5.4:**

Indikatoren und Gegenstände wurden im Sinne der Konsistenz getauscht und treffender formuliert. Ziel 2 wurde prägnanter formuliert ohne inhaltliche Änderung.

M6 Schulgänzende Angebote: Ziel 1

Tagesbetreuung: Den Schülerinnen und Schülern steht eine flächendeckende Betreuung zur Verfügung: Mittag mit Verpflegung, Nachmittag, Ferienhort ganzer Tag. Die Zusatzangebote sind kostenpflichtig, der Kostendeckungsgrad beträgt mindestens 65 %.

Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen	
M6.1	Flächendeckende Betreuungsange- bote Mittag/ Nachmittag und Schulferien	abgedeckte Schulen von Gesamtzahl Schulen	Anzahl von Total	6/6	6/6	6/6	
		Abgedeckte Schulferienwochen	Anzahl Wochen	13	14	8	
M6.2	Öffnungszeiten je Mittagstisch/ Hort	Öffnungszeiten während Schulzeit	Std/Tag	6	6	6	
		Öffnungszeiten während Schulferien	Std/Tag	10.5	10.5	10.5	
M6.3	Bereitgestellte Plätze während Schulzeit	Plätze	Anz./ Tag	145	160	210	
M6.4	Bereitgestellte Plätze während Schulferien	Plätze	Anz./ Tag	30	30	30	
M6.5	Kostendeckung	Kostendeckungs- grad (mindestens)	%	60	50	55	

M6 Schulgänzende Angebote: Ziel 2

Förderung der individuellen, kreativen Interessen und Fähigkeiten der Kinder und Erwachsenen während der Freizeit und Ferienzeit. Der Besuch von Erwachsenen (Freizeitanlage) erfolgt kostendeckend.

Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen	
M6.6	Durchgeführte Kurse der Freizeitanlage für Kinder	Kurse	Anzahl	81	70	75	
	Nachfrage	Total Teilnehmende	Anzahl	550	500	530	
M6.7	Durchgeführte Kurse der Freizeitanlage für Erwachsene	Kurse	Anzahl	19	15	15	
	Nachfrage	Total Teilnehmende	Anzahl	112	95	90	

M6.8	Durchgeführte Kurse Erwachsenenbildung	Lektionen	Anzahl	316	370	320	
	Nachfrage	Total Teilnehmende	Anzahl	145	200	160	
M6.9	Kostendeckung Kurse Freizeitanlage für Kinder	Kostende- ckungsgrad	%	21	30	22	
M6.10	Kostendeckung Kurse Freizeitanlage für Erwachsene	Kostende- ckungsgrad	%	100	100	100	
M6.11	Veranstaltungen / Kurse schulbezogene Elternbildung	Veranstaltun- gen	Anzahl	-	5	5	Indikator neu mit Aufteilung in Veranstaltungen und Kurse
		Kurse	Anzahl	-		2	

M6 Schulergänzende Angebote: Ziel 3

Förderung der individuellen sportlichen Interessen und Fähigkeiten im Rahmen der Schulsportkurse. Möglichkeit der Teilnahme an einem Wintersportlager der Mittelstufe.

Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen	
M6.12	Kursangebot	durchgeführte Schulsportarten	Anzahl	23	30	23	
	Total Teilnehmende	Schüler/innen	Anzahl	434	400	440	
M6.13	Lager	durchgeführte Wintersportlager	Anzahl	1	1	1	
	Total Teilnehmende	Schüler/innen	Anzahl	33	33	33	

Kommentar - M6 Schulergänzende Angebote

M6.1 Flächendeckende Betreuungsangebote:

Bisher (Rg 2014 und VA 2015) wurden bei zwei gleichzeitigen Angeboten während einer Ferienwoche zwei Wochen ausgewiesen. Neu wird die Anzahl der tatsächlich abgedeckten Ferienwochen ausgewiesen. Dies ist ein aussagekräftigerer Nachweis über den Indikator „flächendeckendes Angebot“. Nicht abgedeckt sind die mittleren drei Wochen der Sommerferien sowie die beiden Wochen über Weihnachten/Neujahr. Die Anzahl der tatsächlichen Besuche wird im Leistungsumfang ausgewiesen.

M6.3 Bereitgestellte Plätze während Schulzeit:

Ab Sommer 2015 wird das Platzangebot der Tagesbetreuung im Dietlimoos aufgrund erhöhter Schülerzahlen erweitert. Da im Zopf die Räumlichkeiten des bisherigen Kindergartens genutzt werden können, kann die erhöhte Nachfrage nach Tagesbetreuung auch hier jetzt gedeckt werden.

M6.6 - M6.8:

Indikatoren und Gegenstände wurden im Sinne der Konsistenz getauscht.

M6.9 Kostendeckung Kurse Freizeitanlage für Kinder:

Durch Erhöhung der Teilnehmerbeiträge und Reduktion der Personalkosten wurde der Nettoaufwand in diesem Bereich seit 2010 um rund 73'000 Franken bzw. 25 % reduziert, was betragsmässig ein besseres Resultat ist als die reine Erhöhung der Kostendeckung auf 30 %. Dieser Satz ist mit allen erdenklichen Massnahmen nicht zu erreichen, weil gleichzeitig immer auch die Einnahmen sinken.

M6.11 Veranstaltungen / Kurse schulbezogene Elternbildung:

Der seit Voranschlag 2015 neue Indikator wird aufgeteilt in Veranstaltungen und Kurse.

M6.12 Kursangebot:

Im VA 2015 wurde noch die Anzahl aller Kurse aufgeführt, die Rechnung 2014 und der VA 2016 weisen jedoch neu die Anzahl angebotene Sportarten aus, weil die Anzahl der zustande gekommenen Kurse im Gegensatz zum Angebot nur bedingt gesteuert werden kann.

M6.12 - M6.13:

Indikatoren und Gegenstände wurde im Sinne der Konsistenz getauscht. Statt der früheren 4 Indikatornummern wurden sie zu besseren Darstellung des Zusammenhangs in 2 Nummern zusammengefasst.

M7 Therapie und Soziales: Ziel 1

Die Schulsozialarbeit stellt die professionelle Unterstützung von Schulkindern, Lehrpersonen, Behörden und Erziehungsberechtigten bei Bedarf und in schwierigen Fällen sicher. Durch präventive Arbeit sollen alle Beteiligten vermehrt in der Lage sein, Eigen- und Fremdverantwortung zu übernehmen und in Zukunft adäquat mit schwierigen Situationen umzugehen.

Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
M7.1 Klientinnen/ Klienten-Kontakte	Kontakte	Anzahl	3'024	2'900	2'900	

M7 Therapie und Soziales: Ziel 2

Das Consultorio unterstützt fremdsprachige Familien bei der Integration in Schule und Gemeinde.

Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
M7.2 Unterstützte Familien bzw. Einzelpersonen	Klientinnen/ Klienten (mindestens)	Anzahl	105	85	85	

M7 Therapie und Soziales: Ziel 3

Der Schulpsychologische Dienst stellt die professionelle Unterstützung von Lehrpersonen, Behörden, Erziehungsberechtigten und Schulkindern sicher.

Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
M7.3 Klientinnen/ Klienten- Statistik	Beratungen	Anzahl	150	300	150	
	Abklärungen	Anzahl	190	160	190	

M7 Therapie und Soziales: Ziel 4

Der Schulpsychologische Dienst ist in den Schulen präsent und kann vor Ort beraten.

Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
M7.4 Regelmässige Präsenz (Arbeitszeit)	Arbeitszeit (mindestens)	Stunden	304	300	300	

M7 Therapie und Soziales: Ziel 5

Zur Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderer Begabung werden im Rahmen der Begabungs- und Begabtenförderung PfiiffikA Projekte angeboten als Plattform zur Entwicklung ihrer Potenziale.

Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
M7.5 Projekte in der Freizeit	Projekte	Anzahl	6	4	5	
	Schüler/innen	Anzahl	75	60	68	
Projekte während der Schulzeit	Projekte	Anzahl	3	3	4	
	Schüler/innen	Anzahl	42	30	40	
Vorbereitungskurse Gymnasium-Prüfung	Kurse 6. Primar	Anzahl	3	3	3	
	Kurse 2. Sekundar	Anzahl	2	2	2	

M7 Therapie und Soziales: Ziel 6

Möglichst viele der Kinder, welche bei Schuleintritt eine therapeutische Massnahmen benötigen, sollen einen Therapieplatz erhalten.

Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
M7.6 Therapieplätze	Organisierte Plätze bei Schuleintritt (mindestens)	%	80	80	80	

M7 Therapie und Soziales: Ziel 7

Die Therapeutinnen/Therapeuten sind in den Schulen präsent und unterstützen die Lehrpersonen im Rahmen von Präventionsprojekten.

Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen
M7.7 Durchgeführte Präventionsprojekte	Projekte	Anzahl	63	60	60	

Kommentar - M7 Therapie und Soziales**M7.3 Klientinnen/Klienten-Statistik:**

Die Zahl im VA 2015 beruht auf einem Irrtum bei der Umstellung der Zählart.

M7.6 Therapieplätze:

Indikator und Gegenstand wurden im Sinne der Konsistenz getauscht.

Leistungsumfang	Gegenstand	Einheit	Rg 2014	VA 2015	VA 2016	Bemerkungen	
Dienstleistungen	Schulzeitung Ausgaben	Anz/Jahr	2	2	2		
		Auflage/ Ausgabe	2'000	2'000	2'000		
Personal	Schulverwaltung, Haus- wartungen, Schuler- gänzende Angebote	Anz.	103	105	105		
		Lehrpersonal, Therapien, Musikschule, Klassen- assistenzen, Aufg.hilfe	Anz.	286	265	285	
		Neuanstellungen (exkl. befristete Anstellungen)	Anz.	42	50	42	
		Austritte (exkl. befristete Anstellungen)	Anz.	37	45	40	
Schulen	Klassen Kindergarten	Anz.	18	19	19		
	Schüler/innen Kindergarten	Anz.	354	380	380		
	Schüler/innen Kinder- garten Privatschulen	Anz.	44	50	45		
	Klassen Primarstufe	Anz.	46.5	47	49		
	Schüler/innen Primarstufe	Anz.	927	950	1'000		
	Schüler/innen Primar- stufe Privatschulen	Anz.	107	100	105		
	Klassen Sekundarstufe	Anz.	18	18	18		
	- Abteilung A		9	9	9		
	- Abteilung B/C		9	9	9		
	Schüler/innen Sekundar- stufe	Anz.	336	330	350		
	- Abteilung A		176	165	185		
	- Abteilung B		127	130	130		
	- Abteilung C		33	35	35		
	Schüler/innen Sekundar- stufe Privatschulen	Anz.	55	80	65		
	Übertritt nach 6. Klasse in	Anz.					
	- Sek A		64	70	65		
	- Sek B		39	50	40		
	- Sek C		16	12	15		
	- Gymnasium		26	23	20		
- Privatschule		3	7	5			
Neuzuzüger (alle Stufen)	Anz.	78	100	70			
Wegzuger (alle Stufen)	Anz.	52	75	60			

Musikschule	Öffentliche Veranstaltungen (inkl. Konzerte)	Anz.	24	30	25
	Schüler/innen musikal. Grundausbildung Adliswil	Anz.	327	320	345
	Schüler/innen musikal. Grundausb. Langnau	Anz.	155	155	155
	Klassenchor Werd und Bläserklasse Zopf	Anz.	94	115	95
	Schülerbestand Instrumental	Anz.	474	480	485
	Schülerbestand Gruppen	Anz.	185	200	200
	Unterrichtsbesuche Instrumental	Std.	621	630	635
	Unterrichtsbesuche Gruppen	Std.	37	35	35
	Singschule Langnau	Anz.	229	225	230
Schulergänzende Angebote	Mahlzeitenbezüge Mittag	Anz.	33'557	33'000	40'000
	Besuche Nachmittag	Anz.	16'524	22'000	22'000
	Besuche Ferienhorte	Anz.	872	1'000	900
	Besuche Ferienkurse Freizeitanlage	Anz.	92	150	75
	Besuche offene Werkstatt Freizeitanlage - Kinder	Anz.	518	600	550
	- Erwachsene	Anz.	326	350	350
Beratungen/ Abklärungen	Beratungen / Projekte in Schulen Schulsozialarbeit	Std	3'747	3'500-3'600	3'500-3'600
Schulanlagen	Schulhäuser	Anz.	8	8	8
	Kindergärten/Kleinanlagen	Anz.	11	11	10

Kommentar - Leistungsumfang

Allgemein

Die Schülerzahlen werden durch die in den Neubaugebieten wohnhaften Familien noch leicht ansteigen, ebenso die Anzahl Klassen. Dies führt auch allgemein zu tendenziell steigenden Zahlen in allen Leistungen.

Musikschule

Die Zahlen zu Schülerbestand und Unterrichtsbesuchen wurden aus den Indikatoren hierher transferiert, das sie reine Kennzahlen sind,